



LANDESSUCHTKONFERENZ
BRANDENBURG

Gemeinschaftsinitiative gegen Sucht

**Arbeitskreis Daten / Berichterstattung
in der LSK**

**Suchtmonitoring
Land Brandenburg
2007**

Bearbeitung: Dr. Andreas Böhm
Dagmar Pattloch

November 2007

LGA
Brandenburg

**Landesgesundheitsamt
im Landesamt für Soziales und Versorgung**

Wünsdorfer Platz 3
15806 Zossen
Tel.: 033702/71130
Fax: 033702/71101
www.lasv.brandenburg.de

Zu den Indikatoren für das Suchtmonitoring

Seit September 2002 gibt es im Land Brandenburg die Landessuchtkonferenz. Unterschiedliche Institutionen im Land arbeiten im Bereich Suchtprävention und Suchthilfe zusammen. Der Arbeitskreis Daten/Berichterstattung in der Landessuchtkonferenz verfolgt das Ziel, Daten und Erkenntnisse zum Suchtbereich sowohl für die Landesebene wie auch für die Kreise und kreisfreien Städte verfügbar zu machen. Die Daten geben dem Plenum der Landessuchtkonferenz sowie allen Akteuren, Verantwortlichen und interessierten Bürgern Auskunft zum Suchtbereich. Gleichzeitig werden hier die Voraussetzungen für quantitative Gesundheitsziele geschaffen.

Das Monitoring zum Suchtbereich versteht sich als Teil der Gesundheitsberichterstattung und unterstützt die Planung, Steuerung und Evaluation.

Der Arbeitskreis hat dem 3. Plenum der Landessuchtkonferenz im April 2006 ein Konzept für die kontinuierliche Beobachtung des Substanzkonsums einschließlich der gesundheitlichen Folgen vorgelegt. Für das Monitoring soll ein Basisdatensatz Verwendung finden, der sich auf ein Minimum beschränkt und künftig fundierte Aussagen ermöglicht über:

- die Entwicklung des Konsums einschließlich der gesundheitlichen Folgen
- die Begründung von quantitativen Gesundheitszielen
- die Effekte von Präventionskampagnen.

Wo es möglich war, sind die Brandenburger Daten im Vergleich mit Bundesdaten dargestellt. Hierfür wurde auf Mikrozensus, die Krankenhaus- und Todesursachenstatistik, Statistik der Straßenverkehrsunfälle sowie auf die Studie ESPAD zurückgegriffen. Später sollen auch Indikatoren zur Versorgungslage im Suchtbereich hinzu kommen.

Im AK arbeiten Vertreter u.a. aus folgenden Institutionen und Einrichtungen zusammen: kommunale Psychiatriekoordinatoren, Gesundheitsministerium, Landesgesundheitsamt, Suchtberatungsstellen, Brandenburger Landesstelle gegen die Suchtgefahren, Bildungsministerium. Sprecher des AK ist Dr. Andreas Böhm vom Landesgesundheitsamt (Stand 2007).

Im folgenden finden Sie die ersten Tabellen und Diagramme des Monitorings zum Suchtbereich. Das Set an Tabellen soll jährlich aktualisiert und fortgeschrieben werden.

1. Monitoring des Konsums von psychoaktiven Substanzen

Seite	Titel	Quelle/Datengeber	Takt	Jahre
1	Rauchen in der Bevölkerung ab 15 Jahren	Mikrozensus	2- bis 4-jährig	1999, 2003, 2005
2	Rauchen nach Alter (gegenwärtig Raucher, regelmäßig oder gelegentlich)	Mikrozensus	2- bis 4-jährig	1999, 2003, 2005
3	Rauchen bei Schülern der 10. Klassen 2004 nach Schulform und Geschlecht	BJS-Schülerbefragung	4-jährig	2004/2005
4	Tabakkonsum bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt	BJS-Schülerbefragung, ESPAD	jeweils 4-jährig	2004/2005 2003
5	Alkoholkonsum bei Schülern der 10. Klassen nach Schulform und Geschlecht	BJS-Schülerbefragung	4-jährig	2004/2005
6	Alkoholkonsum bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt	BJS-Schülerbefragung, ESPAD	jeweils 4-jährig	2004/2005 2003
7	Alkohol-Rauschtrinken bei Schülern der 10. Klassen 2004 nach Schulform und Geschlecht	BJS-Schülerbefragung	4-jährig	2004/2005
8	Rauschtrinken bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt	BJS-Schülerbefragung, ESPAD	jeweils 4-jährig	2004/2005 2003
9	Haschischkonsum bei Schülern der 10. Klassen nach Schulform und Geschlecht	BJS-Schülerbefragung	4-jährig	2004/2005
10	Haschischkonsum bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt	BJS-Schülerbefragung, ESPAD	jeweils 4-jährig	2004/2005 2003

*BJS = Studie Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum

2. Monitoring gesundheitlicher Folgen des Substanzkonsums

Seite	Titel	Quelle/Datengeber	Takt	Jahre
1	Sterbeziffer Lungen- und Bronchialkrebs (C34), altersstandardisiert	gbe-bund.de	jährlich	1998-2006
2	Sterbeziffer alkoholbedingte Krankheiten, altersstandardisiert	gbe-bund.de	jährlich	1998-2006
3	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinfluss	gbe-bund.de	jährlich	1995-2005
4	Alkoholbedingte Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Kreisen	Amt für Statistik: Statistischer Bericht HI 1/J02-06	jährlich	2002-2006

Rauchen* in der Bevölkerung ab 15 Jahren nach Geschlecht

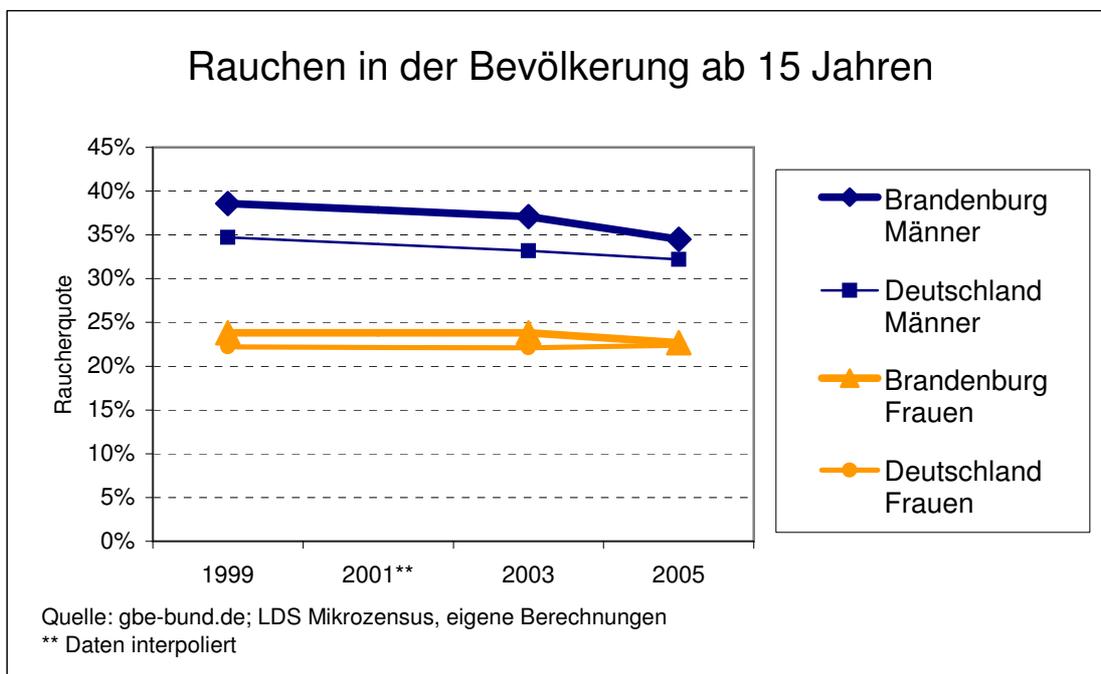
	1999	2001**	2003	2005
Brandenburg Männer	38,6%	37,9%	37,1%	34,5%
Deutschland Männer	34,7%	34,0%	33,2%	32,2%
Brandenburg Frauen	23,8%	23,8%	23,8%	22,7%
Deutschland Frauen	22,2%	22,2%	22,1%	22,4%

*gegenwärtig Raucher, regelmäßig oder gelegentlich

**Daten interpoliert

Quelle: gbe-bund.de; Mikrozensus eigene Berechnung

Siehe auch: inpuncto 1/2007



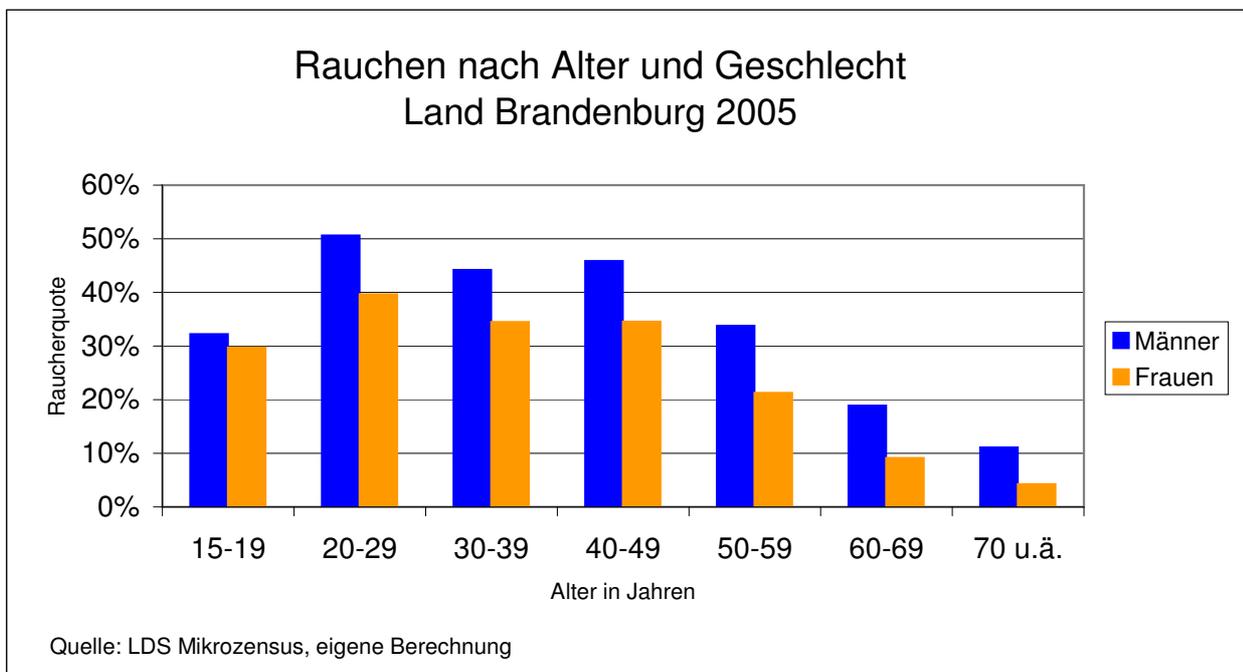
Rauchen* im Land Brandenburg nach Alter und Geschlecht

	Alter in Jahre	1999	2003	2005
Männer	15-19	39,4%	37,0%	32,2%
	20-29	50,3%	51,5%	50,6%
	30-39	50,9%	48,2%	44,2%
	40-49	45,2%	48,5%	45,8%
	50-59	33,2%	33,3%	33,7%
	60-69	22,8%	20,1%	18,9%
	70 u.ä.	13,5%	14,2%	11,1%
Frauen	15-19	34,8%	32,9%	29,7%
	20-29	33,2%	39,2%	39,6%
	30-39	40,1%	38,1%	34,4%
	40-49	34,8%	34,8%	34,5%
	50-59	14,3%	18,0%	21,2%
	60-69	8,1%	9,7%	9,1%
	70 u.ä.	4,4%	3,5%	4,2%

*gegenwärtig Raucher, regelmäßig oder gelegentlich

Quelle: Mikrozensus eigene Berechnung

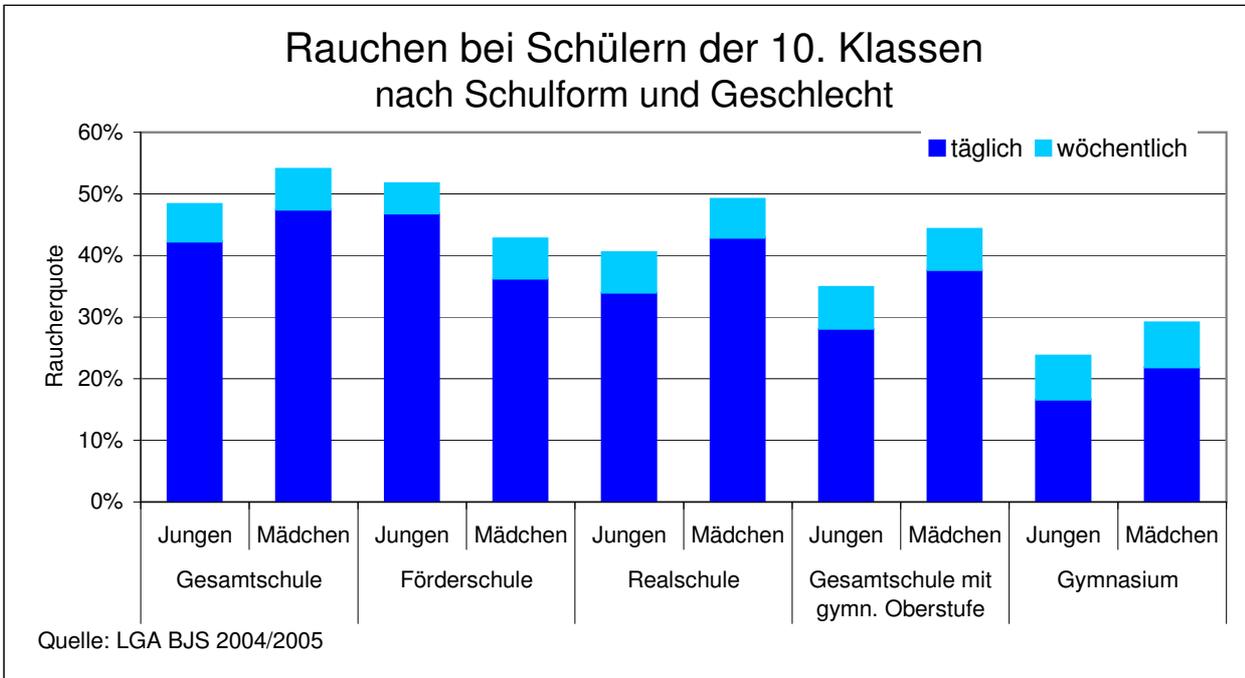
Siehe auch: in puncto 1/2007

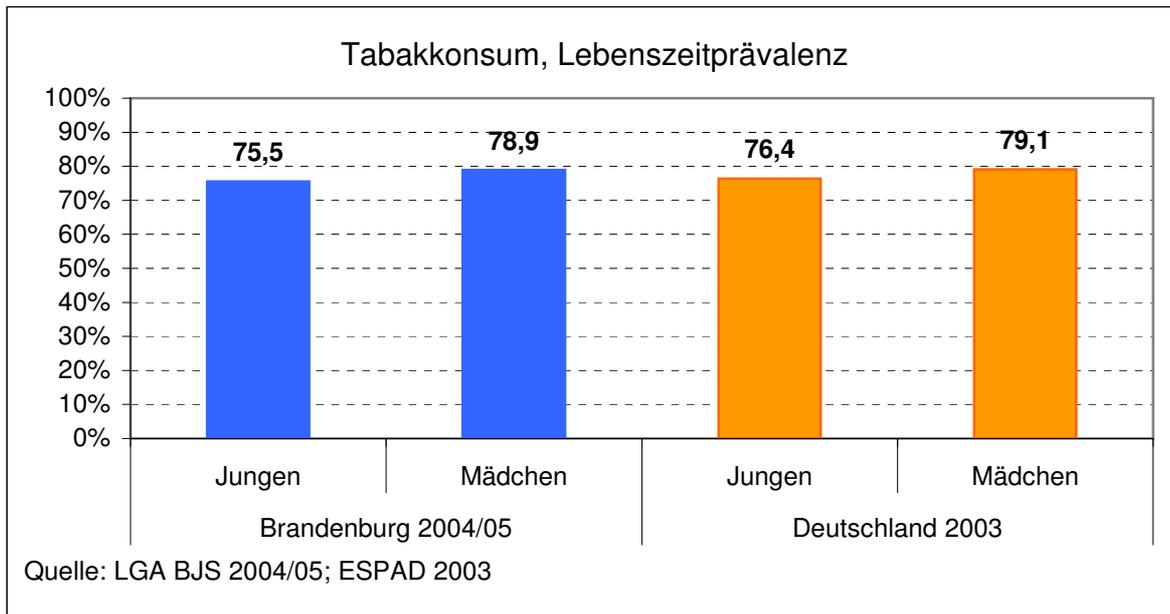


Rauchen bei Schülern der 10. Klassen nach Schulform und Geschlecht

		N	täglich	wöchentlich
Gesamtschule	Jungen	1652	42,2%	6,2%
	Mädchen	1362	47,4%	6,6%
Förderschule	Jungen	267	46,8%	4,9%
	Mädchen	141	36,2%	6,5%
Realschule	Jungen	764	33,9%	6,6%
	Mädchen	780	42,8%	6,3%
Gesamtschule mit gymn. Oberstufe	Jungen	740	28,1%	6,8%
	Mädchen	820	37,6%	6,7%
Gymnasium	Jungen	1340	16,6%	7,1%
	Mädchen	1865	21,8%	7,3%
Insgesamt	Jungen	4784	31,8%	6,5%
	Mädchen	4980	35,1%	6,9%

Quelle: LGA BJS-Schülerbefragung 2004/2005



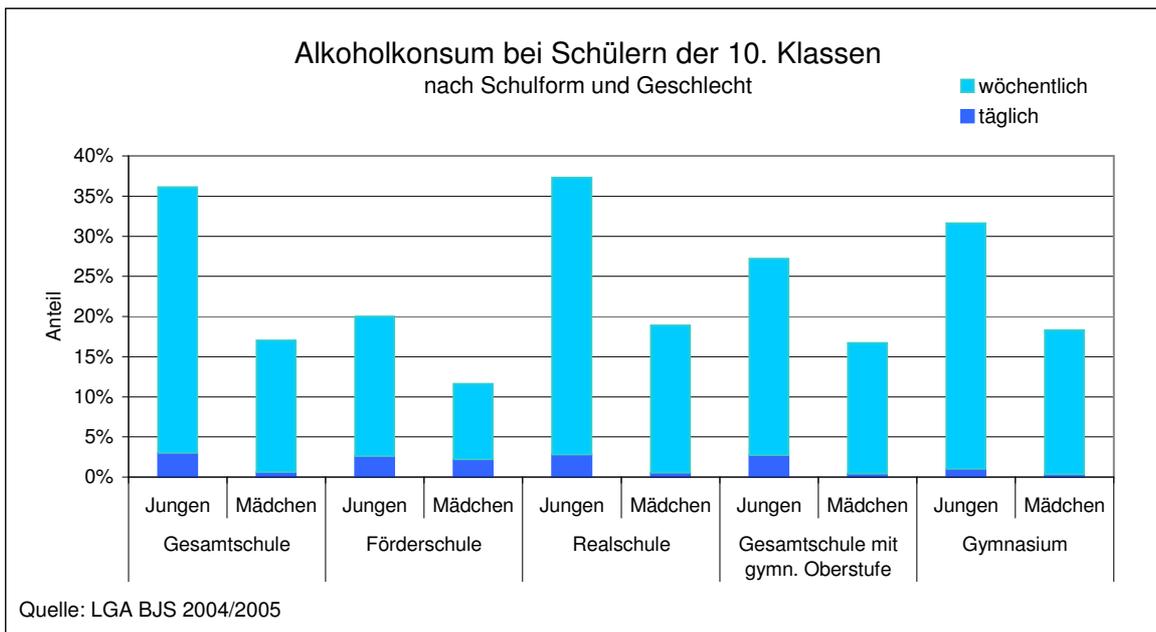
Tabakkonsum bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt

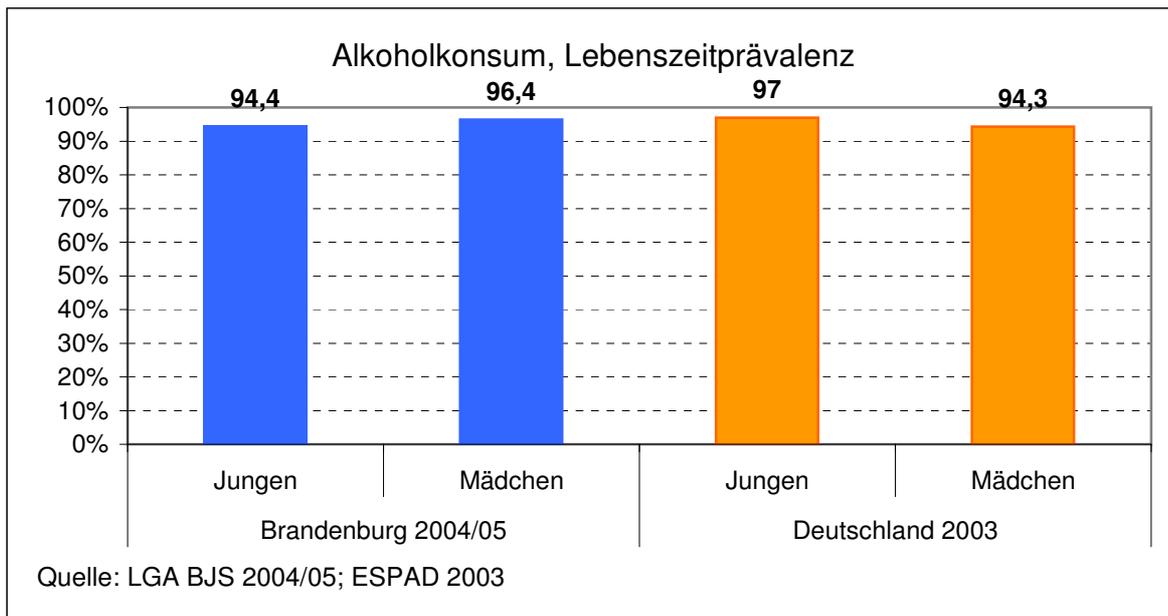
Kraus et al. (2003). Die Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD). München.

Alkoholkonsum bei Schülern der 10. Klassen nach Schulform und Geschlecht

		N	täglich	wöchentlich
Gesamtschule	Jungen	1652	3,0%	33,1%
	Mädchen	1362	0,6%	16,4%
Förderschule	Jungen	267	2,6%	17,4%
	Mädchen	141	2,2%	9,4%
Realschule	Jungen	764	2,8%	34,5%
	Mädchen	780	0,5%	18,4%
Gesamtschule mit gymn. Oberstufe	Jungen	740	2,7%	24,5%
	Mädchen	820	0,4%	16,3%
Gymnasium	Jungen	1340	1,0%	30,6%
	Mädchen	1865	0,3%	18,0%
Insgesamt	Jungen	4784	2,4%	30,3%
	Mädchen	4980	0,5%	17,1%

Quelle: LGA BJS-Schülerbefragung 2004/2005



Alkoholkonsum bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt

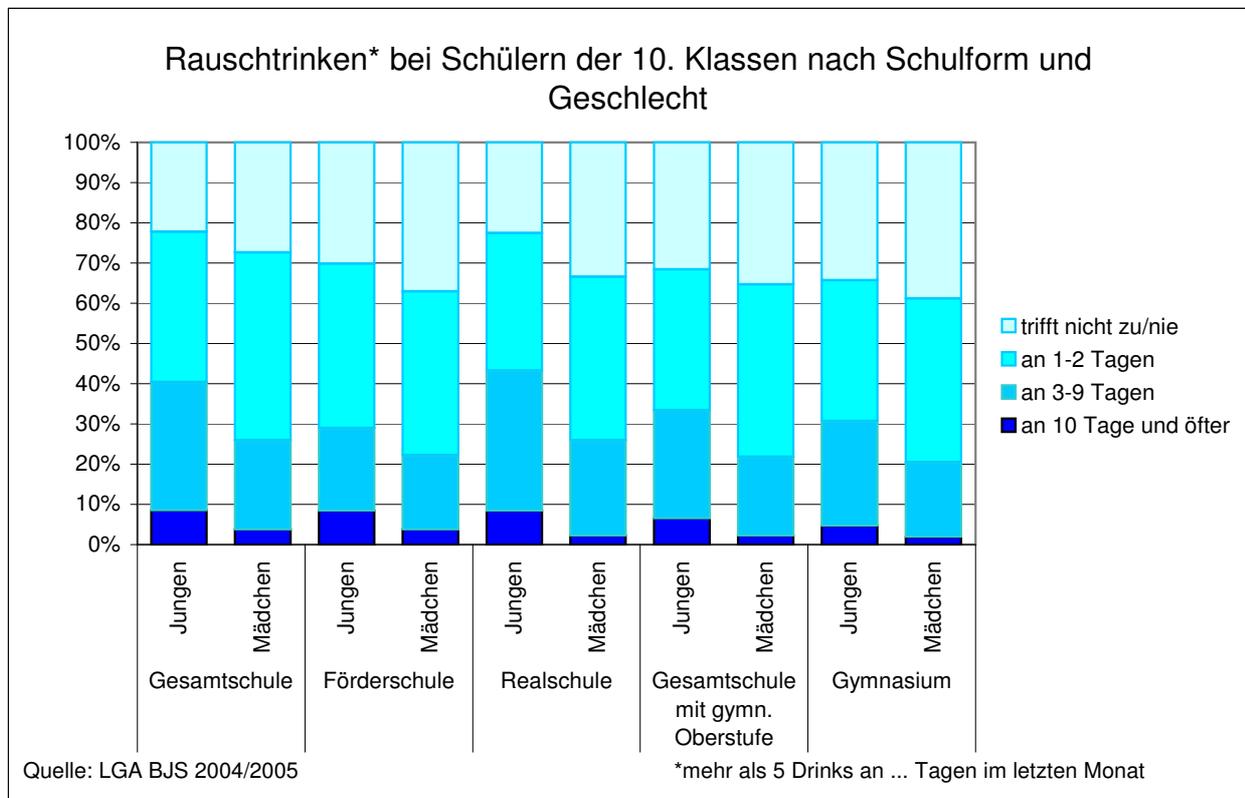
Kraus et al. (2003). Die Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD). München.

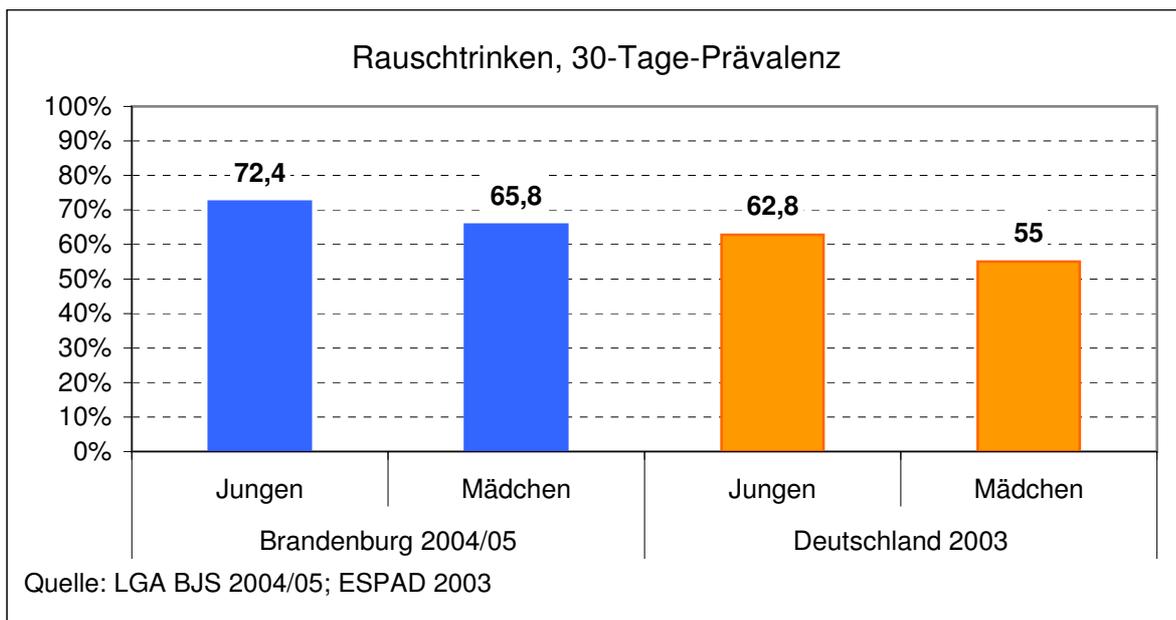
Alkohol-Rauschtrinken* bei Schülern der 10. Klassen nach Schulform und Geschlecht

		N	trifft nicht zu/nie	an 1-2 Tagen	an 3-9 Tagen	an 10 Tage und öfter
Gesamtschule	Jungen	1652	22,3%	37,3%	31,9%	8,5%
	Mädchen	1362	27,4%	46,7%	22,2%	3,7%
Förderschule	Jungen	267	30,2%	40,8%	20,6%	8,4%
	Mädchen	141	37,0%	40,7%	18,5%	3,7%
Realschule	Jungen	764	22,6%	34,2%	34,8%	8,4%
	Mädchen	780	33,4%	40,6%	23,8%	2,2%
Gesamtschule mit gymn. Oberstufe	Jungen	740	31,6%	35,0%	26,8%	6,5%
	Mädchen	820	35,3%	42,9%	19,6%	2,2%
Gymnasium	Jungen	1340	34,3%	35,0%	26,1%	4,6%
	Mädchen	1865	38,8%	40,8%	18,5%	1,9%
Insgesamt	Jungen	4784	27,6%	36,0%	29,3%	7,1%
	Mädchen	4980	34,2%	42,7%	20,5%	2,6%

*mehr als 5 Drinks an ... Tagen im letzten Monat

Quelle: LGA BJS-Schülerbefragung 2004/2005



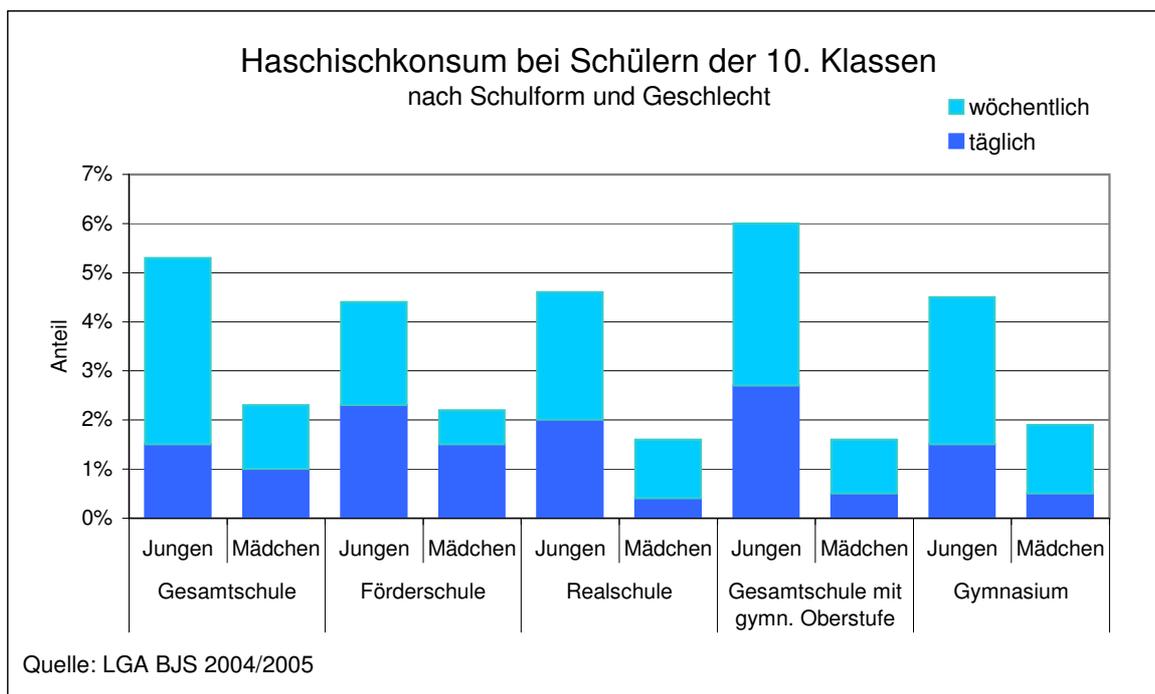
Rauschtrinken bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt

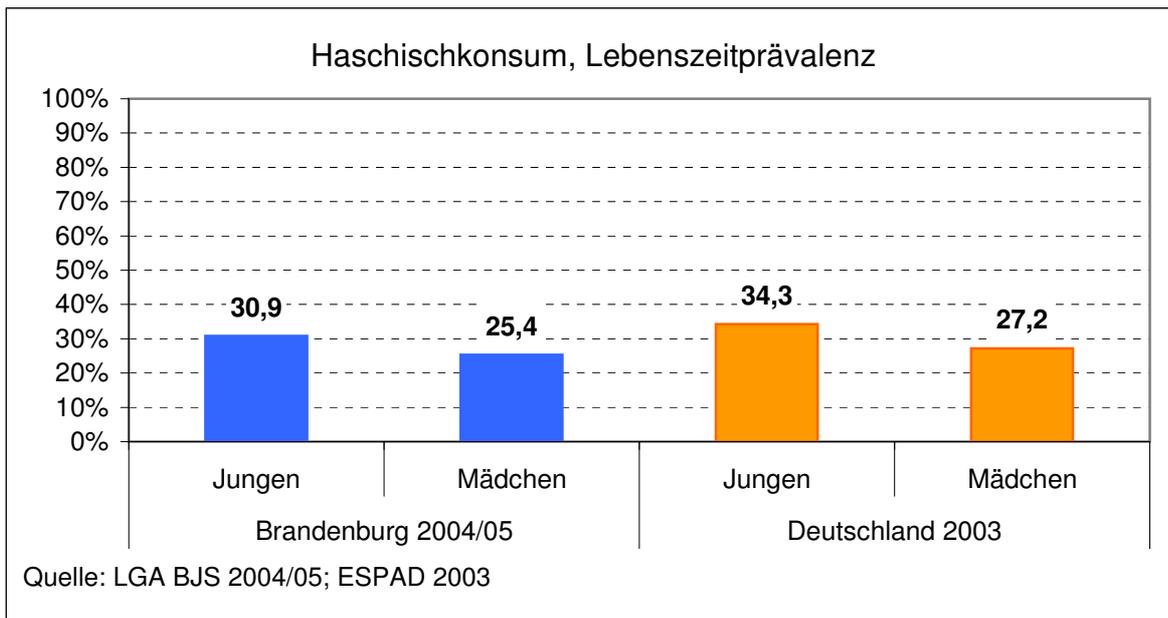
Kraus et al. (2003). Die Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD). München.

Haschischkonsum bei Schülern der 10. Klassen nach Schulform und Geschlecht

		N	täglich	wöchentlich
Gesamtschule	Jungen	1652	1,5%	3,8%
	Mädchen	1362	1,0%	1,3%
Förderschule	Jungen	267	2,3%	2,1%
	Mädchen	141	1,5%	0,7%
Realschule	Jungen	764	2,0%	2,6%
	Mädchen	780	0,4%	1,2%
Gesamtschule mit gym. Oberstufe	Jungen	740	2,7%	3,3%
	Mädchen	820	0,5%	1,1%
Gymnasium	Jungen	1340	1,5%	3,0%
	Mädchen	1865	0,5%	1,4%
Insgesamt	Jungen	4784	1,9%	3,2%
	Mädchen	4980	0,7%	1,3%

Quelle: LGA BJS-Schülerbefragung 2004/2005



Haschischkonsum bei Brandenburger Schülern im Vergleich mit Deutschland insgesamt

Kraus et al. (2003). Die Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD). München.

Sterbeziffer Lungen- und Bronchialkrebs (C34) (je 100.000 Einwohner, altersstandardisiert*)

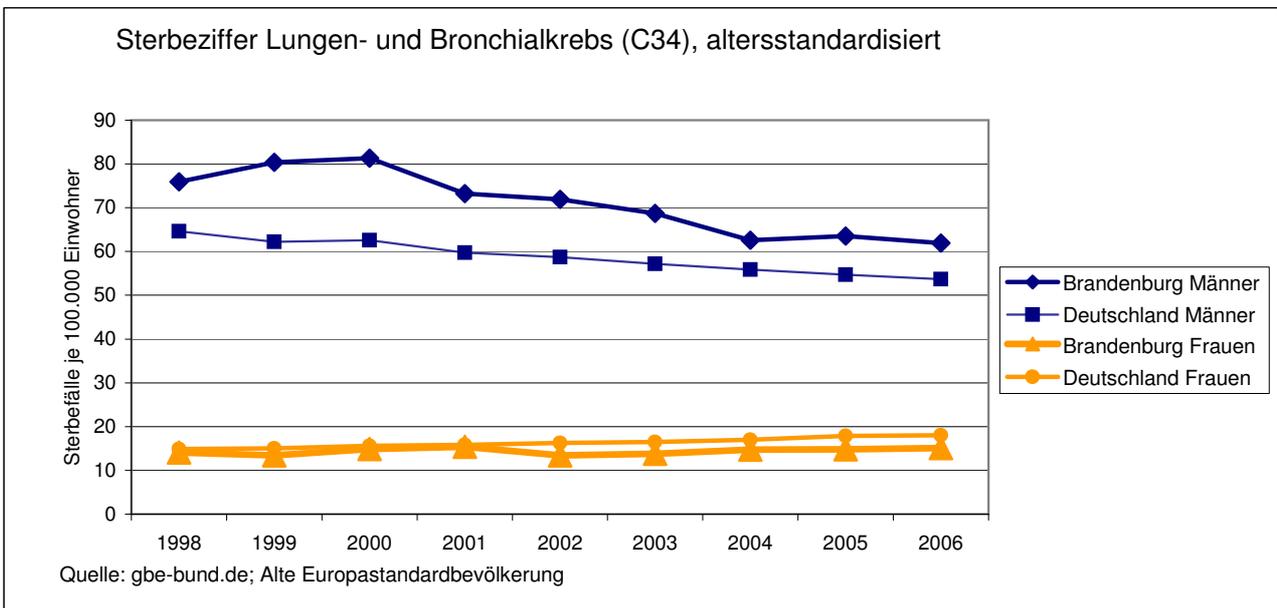
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Brandenburg Männer	75,9	80,4	81,3	73,2	71,9	68,7	62,6	63,5	61,9
Deutschland Männer	64,6	62,2	62,6	59,7	58,7	57,2	55,9	54,7	53,7
Brandenburg Frauen	14,1	13,4	14,9	15,4	13,4	13,8	14,7	14,8	15,1
Deutschland Frauen	14,9	15	15,6	15,8	16,3	16,5	17	17,9	18
Neue Länder** Männer	73,1	70,3	70	66,7	64,1	62,4	58,9	58,9	56,9
Neue Länder** Frauen	10,9	11,5	12,1	11,3	11,5	11,6	11,7	13,1	12,6
Sterbefälle absolut									
Brandenburg Männer	966	1.081	1.125	1.056	1.086	1.066	1.005	1.055	1.065
Brandenburg Frauen	265	266	302	313	284	294	322	332	333

*Alte Europa Standardbevölkerung

**Neue Länder ohne Berlin-Ost

Quelle: gbe-bund.de Todesursachenstatistik

Siehe auch: in puncto 1/2007



Sterbeziffer alkoholbedingte Krankheiten (je 100.000 Einwohner, altersstandardisiert*)

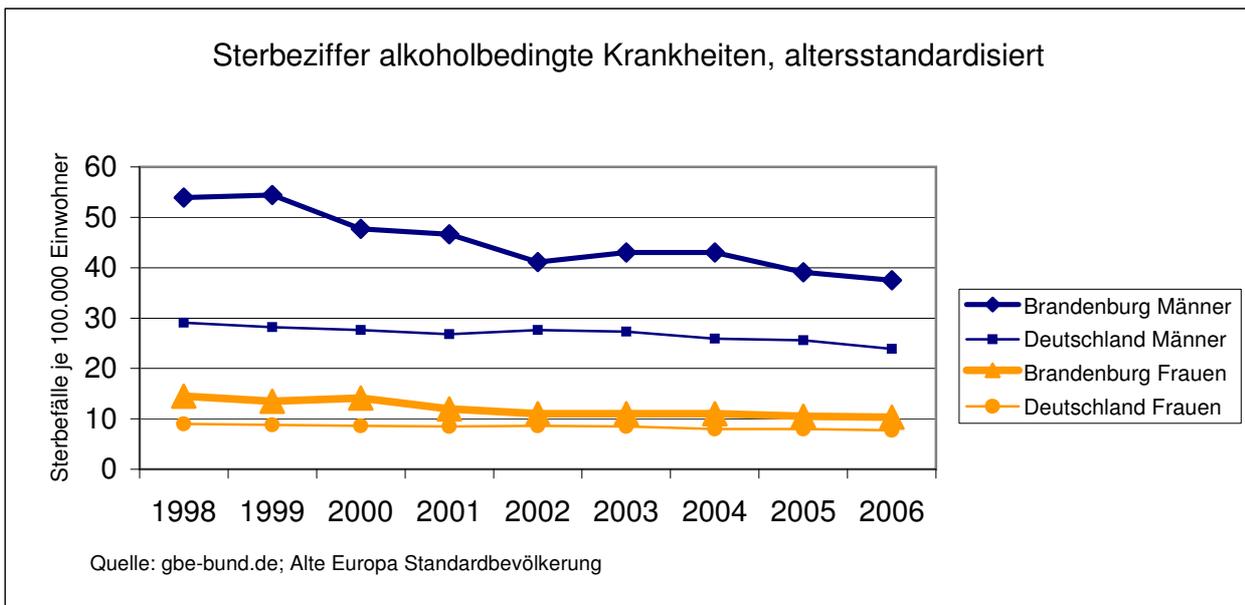
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Brandenburg Männer	53,9	54,4	47,7	46,6	41,1	43	43	39,1	37,5
Deutschland Männer	29,1	28,2	27,6	26,8	27,6	27,3	25,9	25,6	23,9
Brandenburg Frauen	14,5	13,5	14,1	12	11	11	11	10,5	10,3
Deutschland Frauen	9	8,8	8,6	8,5	8,6	8,5	8	8	7,7
Neue Länder** Männer	53,4	50,5	47,7	44,9	44,5	44,4	43,9	42	39,0
Neue Länder** Frauen	12,8	12,3	12,4	11,2	10,8	11,1	9,8	10,4	9,5
Sterbefälle absolut									
Brandenburg Männer	760	787	704	700	635	673	671	628	606
Brandenburg Frauen	217	204	221	189	177	171	177	173	173

*Alte Europa Standardbevölkerung

**Neue Länder ohne Berlin-Ost

Quelle: gbe-bund.de Todesursachenstatistik

Alkoholbedingte Krankheiten: Zusammenfassung verschiedener Diagnosen.
 Der Großteil der alkoholbedingten Sterbefälle geht auf folgende Diagnosen zurück:
 Alkoholische Leberkrankheit (K70)
 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10).



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinfluss

(Dichte, je 100.000 Einwohner).

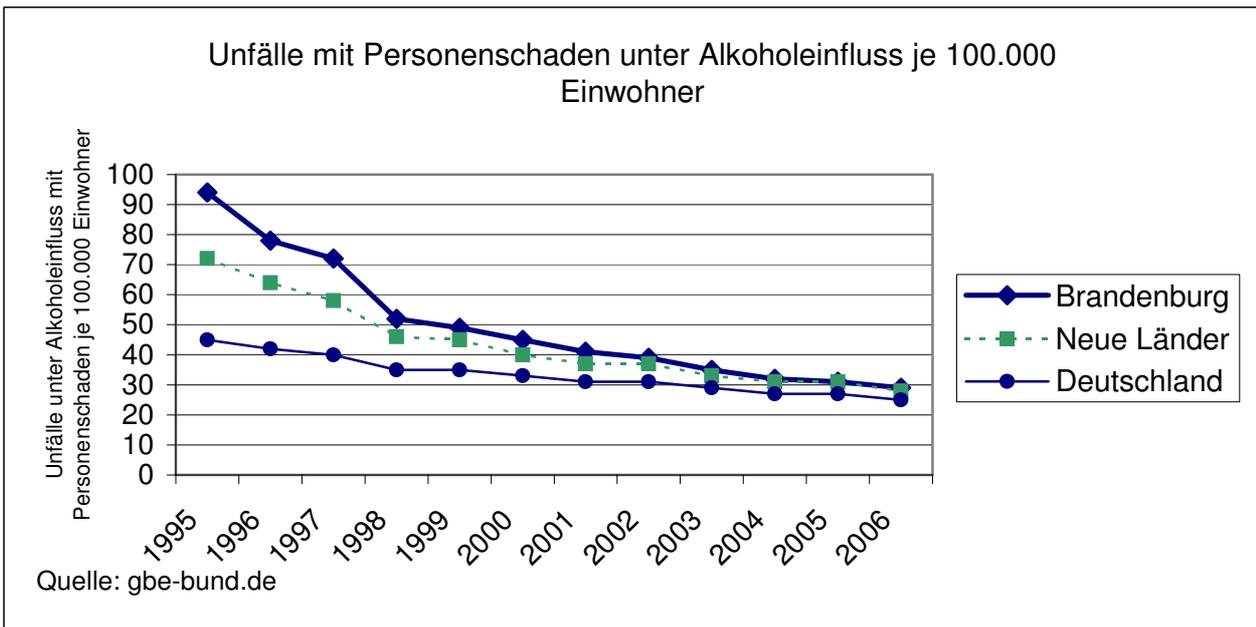
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Brandenburg	94	78	72	52	49	45	41	39	35	32	31	29
Neue Länder	72	64	58	46	45	40	37	37	33	31	31	28
Deutschland	45	42	40	35	35	33	31	31	29	27	27	25

Fälle absolut

Brandenburg	2.379	1.993	1.839	1.333	1.260	1.160	1.067	1.003	894	829	807	739
-------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

Quelle: gbe-bund.de

Alkoholunfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkohol gestanden hat.
Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden.



Alkohol beim Fahrzeugführer als polizeilich festgestellt Unfallursache bei Unfällen mit Personenschaden in Brandenburg nach Kreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	2002	2003	2004	2005	2006
BRB	19	19	15	14	18
CB	25	31	34	33	26
FF	13	9	9	7	7
P	28	23	27	24	23
BAR	62	60	50	55	53
LDS	81	69	74	58	54
EE	32	42	38	50	37
HVL	55	48	36	50	42
MOL	85	71	67	56	52
OHV	74	58	59	52	57
OSL	49	41	49	38	30
LOS	62	46	42	44	45
OPR	52	42	28	42	28
PM	66	60	66	60	44
PR	37	33	26	26	20
SPN	53	49	57	50	45
TF	72	61	45	42	52
UM	56	62	46	44	43
Insgesamt	921	824	768	745	676

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Stat. Berichte H11-j/06 etc., Tab. 8

